

Diverse Projekte 2011

Angebote der Kunstvermittlung

Öffentliche Führungen: im Rahmen der Wechselausstellungen, jeweils Dienstag, 19h und Sonntag, 11h. *Ohne Voranmeldung, Ausstellungseintritt.*

Private Führungen: für Gruppen oder Einzelpersonen, im Rahmen der Wechselausstellungen oder thematisch nach Wunsch gestalteter Rundgang durch das Museum oder ein geführter Einblick in die Arbeit der Restauratorinnen.

Info: T 031 328 09 11, vermittlung@kunstmuseumbern.ch

Kunst über Mittag: Gelegenheit zur halbstündigen Begegnung mit einem ausgewählten Werk aus der Sammlung oder den aktuellen Ausstellungen. Jede Veranstaltung bildet eine in sich geschlossene Einheit. Mittwoch, 12h30 bis 13h. *Ohne Voranmeldung, Ausstellungseintritt.*



Blicke auf Gegenwartskunst: Offenes Gespräch mit Studierenden des Instituts für Kunstgeschichte der Uni Bern zu ausgewählten Werken der aktuellen Ausstellungen oder der Sammlung. Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von der Bernischen Kunstgesellschaft BKG. Jeden ersten Samstag des Monats, 14-15h. *Ohne Voranmeldung, Ausstellungseintritt.*

Mit der Unterstützung von:

BKG BERNISCHE
KUNST
GESELLSCHAFT

Zeitfenster Gegenwart: Werkgespräche zu ausgesuchten Werken der Gegenwartskunst mit Kuratorinnen, Kuratoren, Künstlern, Künstlerinnen und anderen Gästen. Jeden letzten Dienstag des Monats, 18-19h. *Ohne Voranmeldung, Ausstellungseintritt.*

Rendez-vous für Singles: Bildbetrachtungen für Singles jeden ersten Dienstag im Monat ab 18h30. Miteinander Kunst betrachten und ins Gespräch kommen. *Ohne Voranmeldung, CHF 10.00.*



Adventskalender: Erfolgreich gestartet im 2009 durch Mitarbeitende des KMB, erfolgreich fortgesetzt im 2010 durch Studierende der HKB und des IKG.

Vom 1.12.-24.12. 2011 wird sich im KMB zum dritten Mal jeden Tag ein Fenster öffnen, 12h15-12h30. *Ohne Voranmeldung, Eintritt frei.*

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Führungen für Schulklassen und Kindergärten: Stufengerechtes Angebot für Kindergarten- und Schulklassen, kann durch eigenes Gestalten vertieft werden. Individuelle Beratungen für Führungen nach Wunsch. *Info: T 031 328 09 11, vermittlung@kunstmuseumbern.ch*

Einführungen und Fortbildungen für Lehrpersonen: Einführungen in die Sonderausstellungen. Weiterbildungsangebot „Fortbildung am Mittwoch“ jeweils einmal pro Quartal. *Info: T 031 328 09 11, vermittlung@kunstmuseumbern.ch*



Art-Insider: Der Club für junge Kunstfans ab 16 Jahren. Wird nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr 2011 weitergeführt. Jeden letzten Samstag im Monat, 13h30-16h30. CHF 50.00 pro Jahr, *Info: T 031 328 09 11, art-insider@kunstmuseumbern.ch*

Mit der Unterstützung von:

CREDIT SUISSE

Partner des Kunstmuseum Bern

Kinderworkshops:

- Kunst-Club für Kinder am Mittwoch Nachmittag und Workshop am Sonntag.
- Workshops in Russisch und Englisch.

Info: T 031 328 09 11, vermittlung@kunstmuseumbern.ch

Neues Kinderangebot: Kunst im Ohr



Das neue Kinder-Angebot ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Kunstmuseum Bern und Radio RaBe. In einem sechsteiligen Kurs werden die Kinder zu museums- und radiokundigen Kinderreportern ausgebildet. Für Kinder ab 10 Jahren.

MUSEMÜNTSCHI

Anlässlich des **Kindertags am 13. November 2011** im Rahmen des **Musemüntschi 2011** sendet Radio RaBe live aus dem Kunstmuseum Bern und bringt Beiträge der frischgebackenen Reporterinnen und Reporter.

Das Musemüntschi – Spezielle Kulturangebote als Merci

Die fünf Kulturinstitutionen – Historisches Museum Bern, Kunstmuseum Bern, Stadttheater Bern, Berner Symphonie-Orchester, Zentrum Paul Klee – haben gemeinsam ein Programm entworfen, um der Bevölkerung der RKK Gemeinden und der Stadt Bern für die Unterstützung mit Subventionen zu danken. Mit den speziellen Gratis-Angeboten wird die Bevölkerung von Stadt und Gemeinden eingeladen, die Kulturarbeit zu entdecken, die dank den Subventionen geleistet werden kann. Das Musemüntschi findet 2011 zum vierten Mal statt.

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Konzerte der Freitagsakademie

In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern wurde 2002 die Konzertreihe Freitagskonzerte ins Leben gerufen. Künstlerisch geleitet und organisiert von der Oboistin Katharina Suske und vom Cellisten Bernhard Maurer werden in fünf Konzerten pro Saison mit jeweils einem thematischen Schwerpunkt Werke von der Renaissance bis zur Klassik aufgeführt.

Museumsnacht 2011 im Kunstmuseum Bern

Freitag, 18. März 2011

„Crossover“



Werkbetrachtungen kreuz und quer

18.15 – 23.45 (alle 30 Minuten)

- **„Dislocación“**: die Ausstellung, die Entwurzelung und Heimatlosigkeit in Zeiten der Globalisierung thematisiert.

- **„Picasso – Die Macht des Eros“**: Der begehrende und beehrte Körper der Frau steht im Zentrum der Druckgrafiken des Meisters.

18.15 – 21.45 auch für Kinder

- **Werkbetrachtungen mit dem PROJEKT KIDSWEST.CH**: Kinder aus Bümpliz / Bethlehem stellen ihre Lieblings-Werke und davon inspirierte eigene Kunstwerke vor

Crossover auf der Hauptbühne

- **Knackeboul** auch für Kinder

18.30 / 19.30 / 20.30 / 21.30

Rap, den auch die Kleinsten mögen. Improvisationen, Freestyles und Beatbox. Seine Kindheit verbringt Knackeboul in Portugal. Als Andenken an diese Zeit bleibt ihm sein Bühnenname erhalten: "Wir haben dort immer Sesamstraße geschaut - auf Englisch".

- **Monique Schnyder Visual Theatre** auch für Kinder

19.00 / 20.00 / 21.00

Die clowneske Tanzartistin, die sich in der Verbindung von Tanz und Akrobatik immer neu erfindet, zeigt Ausschnitte aus ihrem preisgekrönten Erfolgsprogramm "MAMALOU".

- **Steff la Cheffe**

22.00 / 23.00 / 00.00 / 01.00

Die Schweizer Rap-Queen, die Grenzen sprengt mit kabarettistischen Sprechleinlagen, Beatboxing und dem Spiel mit klanglichen und visuellen Rollen, Klischees und Gegensätzen.

- **Samir Essahbi**

22.30 / 23.30 / 00.30

Musik als Crossover der verschiedensten Traditionen und Weltbilder. Eine musikalische Reise, die von der Liebe und der Sehnsucht nach orientalischen Welten erzählt und zum Tanz bittet.

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Fotostudio auch für Kinder

18.00 – 02.00

Sich selbst inszenieren in fremden Welten und neuen Rollen

Spiele mit dem DracheNäscht auch für Kinder

Spielend Neues erfahren mit dem tollsten Spielladen Berns

Kulinarisches Crossover

Raclette und Chili con Carne vor dem Haus

Kulinarisches und feurige Drinks im Café Kunstmuseum

KUNSTMUSEUM BERN

MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE

MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7

T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55

INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE

SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE

T +41 31 328 09 19/44

PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Einblicke in die Konservierung und Restaurierung

Betreuung von Werken aus der Sammlung



Gemälde in Transportkiste

Angebot für Interessierte



Konservierungs- und Restaurierungsmassnahmen.

Detailaufnahme im Streiflicht

Die Sammlung des Kunstmuseums Bern steht im Jahr 2011 ganz im Zeichen grosser Bewegungen. 150 Leihgaben aus der Berner Sammlung kommen aus München zurück und werden im Kunstmuseum Bern ausgestellt unter dem Titel *München retour. Sammlungspräsentation zu Höhepunkten der Schweiz aus sieben Jahrhunderten*. Ein Auswahl der gezeigten Werke reist im Herbst weiter ins Nasjonalmuseet nach Oslo.

Ab Mitte September sind dann Werke aus der Rupf-Stiftung, die im Kunstmuseum Bern domiziliert ist, in der Ausstellung *„Rectangle and Square“ – Von Picasso bis Judd, Erwerbungen der Rupf-Stiftung* zu sehen. Diese Präsentation ist ebenfalls für weitere Stationen vorgesehen.

Begleitend reisen einzelne Werke der Sammlung an international bedeutende Ausstellungen.

Zudem werden zahlreiche Werke aus Privatsammlungen ins Kunstmuseum Bern für die Ausstellungen von Pablo Picasso und Cuno Amiet transportiert, die ebenfalls restauratorisch betreut sein müssen. Leihgaben aus öffentlichen Sammlungen ergänzen die Ausstellungen.

Für die Aufgabe der Bewahrung und Erhaltung sind Ausstellungen und Kunsttransporte eine grosse Herausforderung. Es braucht Licht um Kunst anzuschauen, gleichzeitig ist der Lichtschutz wichtig, um sie zu erhalten. Werke sollen in aussagekräftigen Ausstellungen zusammengeführt werden - wie viel Mittel und Zeit müssen in einen angemessenen Transportschutz investiert werden? Gibt es Kunstwerke, die zu fragil sind um zu reisen?

Für Interessierte geben die Restauratorinnen gerne Einblick in ihr spannendes und bisweilen spannungsvolles Tagesgeschäft. Sie bieten **Führungen zu den folgenden Themen** an (Informationen und Anfragen über Kunstvermittlung, T 031 328 09 11, vermittlung@kunstmuseumbern.ch):

- Einblick in laufende Konservierungs- und Restaurierungsprojekte
- Konservatorische Einrahmung für Grafiken und Fotografien: Empfehlungen der Fachfrau
- Vom Leihgesuch zum Kunsttransport: Konservatorische Anliegen im Ausstellungszirkus

Projekte der Adolf Wölfli-Stiftung

Die Adolf Wölfli-Stiftung wurde 1975 gegründet und von Elka Spoerri (1924-2002) aufgebaut. Die Stiftung verwaltet den Nachlass des „Schreibers, Dichters, Zeichners und Componist“ Adolf Wölfli (1864-1930) und geniesst seit ihrer Gründung 1975 Gastrecht im Kunstmuseum Bern.

Anfänglich in jeder Beziehung ein Aussenseiter, bildet das Werk von Adolf Wölfli heute einer der Höhepunkte des Kunstmuseums Bern. Umstritten, einzigartig und visionär, fordert es die Betrachterinnen und Betrachter immer wieder von Neuem heraus. Seine Werke werden heute weltweit gesammelt und ausgestellt, seine Texte erscheinen in unterschiedlichsten Publikationen und die Bewunderung für seine Vision ist mehr denn je international. Im Kunstmuseum Bern sind das ganze Jahr hindurch Werke von Adolf Wölfli in wechselnden Präsentationen zu sehen.

Projekte der Stiftung 2011

Adolf Wölfli Univers – Rétrospective

LAM, Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut, Villeneuve d'Ascq, France

9. April bis 3. Juli 2011

Adolf Wölfli (1864-1930), zentrale Figure der Art Brut, war gleichzeitig Schriftsteller, Komponist und Zeichner. Sein Leben stand im Dienste einer Mission: Sein Leben neu zu erfinden – und damit die Welt. Die Ausstellung *Adolf Wölfli Univers* vereint über 150 Werke und ermöglicht damit den Besucherinnen und Besuchern einen chronologischen Überblick über Wölfli's Mission, sein Gesamtwerk und dessen einzigartige Bild- und Sprachgewalt. Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit der Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern, organisiert

Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut

1 allée du Musée

59650 Villeneuve d'Ascq

France

www.lam.fr

Adolf Wölfli: Internationale Tage / Boehringer Ingelheim

Altes Rathaus, Francois-Lachenal-Platz, 55218 Ingelheim am Rhein.

Kuratiert von Patricia Rochard

3. Mai - 10. Juli 2011

Die Internationalen Tage Ingelheim, die seit 1959 das Kulturleben jährlich mit einer hochkarätigen Ausstellung bereichern, sind dieses Jahr dem herausragenden Werk des Schweizer Künstlers Adolf Wölfli (1864-1930) gewidmet. Wölfli, ein vielfacher Aussenseiter, schuf seine Vision einer anderen, eigenen Welt während seines Aufenthaltes in der psychiatrischen Heilanstalt Waldau bei Bern.

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Auf Tausenden von Seiten, in Texten, Zeichnungen, musikalischen Kompositionen und Collagen entwarf er eine neue Kindheit und eine ins Mythische gesteigerte Zukunft. Bereits 1965 bezeichnete der französische Surrealist André Breton Wölfli's Œuvre als eines der drei oder vier wichtigsten Werke des 20. Jahrhunderts.

**Tagung Kunst und Psychiatrie / Journée Art et Psychiatrie
erfinden – forschen – ausstellen / inventer – chercher – exposer**

17./18. November 2011 im Kunstmuseum Bern/Progr Bern

Zwanzig KunsthistorikerInnen, PsychiaterInnen, KuratorInnen und HistorikerInnen werden „Kunst und Psychiatrie“, das Wechselverhältnis von Kunst und Psychiatrie, in vier thematischen Blöcken erläutern und mit dem Publikum debattieren.

Organisation:

Daniel Baumann, Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern

Vincente Barras, Institut universitaire d'histoire de la médecine et de la santé publique (IUHMSP)
Lausanne

Katrin Luchsinger, Forschungsprojekt „Bewahren besonderer Kulturgüter II“ am ICS, Zürcher
Hochschule der Künste

Kontakt:

Daniel Baumann

daniel.baumann@kunstmuseumbern.ch

+41 79 623 58 65